Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Anzeigen werden an bestimmter Stelle nach Raum berechnet. Die Höhe des Anzeigen-Preises wird für Ottendorf-Okrilla durch einen besonderen Ortsanhang festgesetzt. Jeder Anspruch auf Nachlieferung oder Ersatzleistung erlischt, wenn der Betrag durch Klage oder wenn Konkurs eingetreten ist.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Gemeinde-Giro-Konto Nr. [illegible]

Nummer 27 — Sonntag den 2. März 1930 — 29. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 1. März 1930.

— Freitag mittag gegen 12 Uhr fuhr ein hier auf der Radeburger Straße wohnender Einwohner mit dem Fahrrad an der Kreuzung Radeburger-Radeberger Straße gegen ein von Königsbrück in Richtung Dresden fahrendes Personenauto. Der Besitzer und Führer des Autos, ein Buchdruckereibesitzer aus dem Kreis Hoyerswerda versuchte ein Ueberfahrenwerden des Radfahrers durch scharfes Linkssteuern zu vermeiden. Dies gelang ihm auch, jedoch fuhr sein Wagen dabei derart gegen einen Straßenbaum, daß das vordere Fahrgestell demoliert wurde und der Wagen abgeschleppt werden mußte. Der Radfahrer, Herr Gleißner, erlitt bei dem Zusammenstoß außer Hautabschürfungen, eine Verletzung am Kopfe und wurde heute Sonnabend, da wahrscheinlich auch innere Verletzungen bestehen, mittels Autos einer Klinik zur Untersuchung zugeführt, der Kraftwagenführer kam mit dem Schrecken davon.

— Heute Sonnabend, den 1. März 1930 vollenden sich 50 Jahre, daß Herr Johannes Schreider als Glasschleifermeister tätig ist, von diesem langen Zeitraum hat er 38 Jahre bei der Firma August Walther & Söhne als Werkmeister und Abteilungsleiter gewirkt. Wir bringen ihm unsere herzlichsten Glückwünsche dar und möge es ihm vergönnt sein noch viele Jahre in voller Gesundheit die wohlverdiente Ruhe zu genießen.

— Welch großen Anklang das am 8. März stattfindende Kostümfest des hiesigen Turnverein „Jahn" bei seinen Mitgliedern und der Einwohnerschaft findet beweist der schon in diesen Tagen einsetzende rege Kartenverkauf. Besondere Beachtung findet dieses Fest aber auch in der näheren Umgebung von wo bereits zahlreiche Kartenbestellungen eingegangen sind. Es ist deshalb für jeden, der das Fest mit seinen wunderhübschen Märchenvorführungen und seiner prachtvollen Dekoration besuchen will, ratsam, seine Karte möglichst bald im Vorverkauf zu erwerben, zumal er auch an der Abendkasse ein unnötiges Warten vermeidet.

Dresden. Die Altsozialisten haben sich ihre endgültige Entscheidung zur Kandidatur des Präsidenten Schieck solange vorbehalten, bis die Frage der Großen Koalition ihre Klärung gefunden hat. In diesem Sinne ist der Wirtschaftspartei auf ihren Präsentationsvorschlag geantwortet worden.

Dresden. Nach dem soeben erschienen Monatsausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Sachsen für den Monat Januar betrugen die Einnahmen im ordentlichen Haushalt aus den Monaten April 1929 bis Januar 1930 328 156 000 Reichsmark, die Ausgaben 342 527 000 Reichsmark. Es ergibt sich also eine Mehrausgabe von 14 371 000 Reichsmark. Im außerordentlichen Haushalt beliefen sich die Ausgaben aus den Monaten April 1929 bis Januar 1930 auf 48 306 000 Reichsmark.

Leipzig. Gegen den Buchhändler und früheren Inhaber einer Papierwarenfabrik Hugo Freitag, der früher sein Geschäft in Leipzig, Schenkendorfstraße, und zuletzt in Leipzig-Anger hatte, wurden von mehreren Personen Anzeigen wegen Kautionsbetruges erstattet. F. hatte sich von zwei Mittelspersonen Geldgeber zuführen lassen, die ihm, um das Geschäft wieder flott zu machen, Geldbeträge bis zu 1000 bzw. 1500 Reichsmark gegeben haben. Die Beträge sollten zur Anschaffung von Material und Maschinen in fraglichem Betriebe verwendet werden. Später hat F. sich in seinem Betriebe nicht mehr sehen lassen und das Geld zu anderen Zwecken ausgegeben. Vermutet wird, daß noch nicht alle Geschädigten Anzeige erstattet haben.

Leipzig. In der Gerberstraße entwickelte sich zwischen „Rotschlipsen" und „Freien Vogtländern" eine heftige Schlägerei. Der Grund soll darin zu erblicken sein, daß vor einiger Zeit ein Rotschlips von der Gegenpartei geschlagen und gestochen worden sein soll. Mit Unterstützung des Ueberfallkommandos wurden die Streitenden getrennt. In ihrem Besitze wurden allerlei Schlaginstrumente, z. B. ein Stuhlbein, Gummischläger, ein Beil usw. gefunden. Einer der Beteiligten trug Verletzungen davon.

Glauchau. Hier fand die Jahreshauptversammlung des Bezirkslandbundes Glauchau statt. Die Kundgebung wurde von dem Bezirksvorsitzenden, Gutsbesitzer List-Rothenbach eröffnet, der dann die Mitteilung machte, daß der Bezirkslandbund einstimmig beschlossen habe, den bisherigen Vorsitzenden, Gutsbesitzer Arnold-Oberlungwitz zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Vom Sächsischen Landbund wurde ihm ferner die Verdienstmedaille in Bronze überreicht. Das Wort nahm dann der Vorsitzende des Sächsischen Landbundes, Stadtgutsbesitzer Landtagsabgeordneter Schladebach-Wurzen, der auf die wirtschaftspolitische Lage des Landvolkes einging. Für die Landwirtschaft gehe es jetzt um Sein oder Nichtsein. Jeder müsse jetzt aushalten im Interesse des Volkes; denn das Schicksal der deutschen Landwirtschaft sei auch das Schicksal des deutschen Volkes.

Meerane. Für das neue Schuljahr 1930 sind an allen drei Meeraner Volksschulen insgesamt 388 Schulneulinge angemeldet worden. Der Geburtenrückgang macht sich immer mehr bemerkbar. Die Schulanmeldungen betrugen 1927: 513; 1928: 440; 1929: 406; 1930: 388.

Meerane. Eine stadtbekannte Meeraner Persönlichkeit, der Mitinhaber der Firma Gebrüder Bochmann AG., Franz Fürchtegott Bochmann, ist im 74. Lebensjahre gestorben.

Chemnitz. Hier starb der bekannte Fabrikbesitzer Heinrich H. Donner, Mitbegründer der Firm Seyfert & Donner, Strickmaschinenfabrik, im Alter von 82 Jahren. Der Verstorbene gründete im Jahre 1875 mit seinem Freunde Julius Seyfert und einigen anderen Mitarbeitern die Firma Seyfert & Donner, die im Laufe ihres Bestehens Weltgeltung erlangen konnte.

Chemnitz. Die diesjährige Hauptversammlung des Verbandes von Arbeitgebern in der Sächsischen Textilindustrie findet am Mittwoch, den 12. März, in Chemnitz statt.

Chemnitz. In dem großen Lagerschuppen der Sächsischen Sperrholz-Fabrik AG. in Erfenschlag brach ein Feuer aus, das infolge des im Schuppen lagernden leicht brennbaren Materials größeren Umfang anzunehmen drohte. Den Bemühungen der Feuerwehren gelang es, ein Uebergreifen des Feuers auf das Fabrikgebäude zu verhindern. Der Schuppen brannte vollständig nieder. Die Brandursache ist unbekannt.

Ebersbach. Zu einer wüsten Schlägerei kam es anläßlich einer nationalsozialistischen Versammlung. Ein kommunistischer Debatteredner sprach, und als dieser nach nochmaliger Zubilligung von zehn Minuten Redezeit nicht aufhörte zu sprechen, wurde ihm das Wort entzogen. Darauf gingen die Kommunisten zu tätlichen Angriffen über. Mit Stuhlbeinen, Tischbeinen, Bierflaschen usw. schlugen sie auf die Nationalsozialisten ein, die sich ebenfalls wehrten. Die Kommunisten haben zwei Leicht- und einen Schwerverletzten, die Nationalsozialisten einen Verletzten zu verzeichnen. Als das Ueberfallkommando Zittau erschien, war die Schlägerei bereits beendet.

Löbau. Ein bedeutsamer vorgeschichtlicher Fund wurde in Eibau gemacht. Auf dem Gute des Hofbesitzers Herzog wurde beim Roden eine steinerne Pflugschar ausgegraben, deren Alter der Museumsdirektor von Bautzen, Dr. Frentzel, auf mindestens 3000 Jahre schätzt.

Folgen des milden Winters.

Stillegungen im Zwickauer Kohlenrevier.

Der Erzgebirgische Steinkohlen-Aktien-Verein Zwickau teilt mit: Wie in allen deutschen Kohlenproduktionsländern machen sich auch im sächsischen Steinkohlenbergbau immer größere Absatzschwierigkeiten geltend, verursacht durch das Darniederliegen der Industrie und durch den Minderverbrauch an Hausbrandkohle durch den milden Winter.

Nachdem schon bei den übrigen sächsischen Steinkohlenwerken Schächte eingestellt und Stillegungen beantragt worden sind, um die Förderung den Absatzverhältnissen anzupassen, soll nun auch im Zwickauer Revier der Bürgerschacht II des Erzgebirgischen Steinkohlen-Aktien-Vereins im Laufe des Monats März bis auf weiteres teilweise stillgelegt werden.

Das Brikettwerk und einzelne andere Anlagenteile bleiben weiter in Betrieb. Ein Abbruch der Betriebsanlagen und eine Aufgabe des dazu gehörigen Grubenfeldes finden nicht statt. Die Anlagen werden weiter in betriebsfähigem Zustande erhalten, um später einmal den Betrieb wieder aufnehmen zu können. Eine Entlassung von heimischen Grubenarbeitern findet nicht statt, nur ein Teil der Tagesbauarbeiter kann nicht weiter beschäftigt werden.

Der Waffendiebstahl in Leipzig.

Ein schweres, 35 leichte Maschinengewehre und 176 Infanteriegewehre.

Ueber den Waffendiebstahl beim Reichswehr-Infanterie-Regiment Nr. 11 in Leipzig-Gohlis teilt das Reichswehrministerium mit, daß umfangreiche Nachforschungen angestellt werden, daß es bisher aber noch nicht gelungen sei, eine direkte Spur ausfindig zu machen. Es sind nicht, wie ursprünglich gemeldet wurde, einige Maschinengewehre entwendet worden, sondern ein schweres, 35 leichte Maschinengewehre und 176 Infanteriegewehre.

Bemerkenswert ist, daß zu gleicher Zeit auch in Stolp in Pommern ein ähnlicher Diebstahl in einem Munitionsdepot versucht wurde, doch konnte jener Ueberfall vereitelt werden. Als Täter kamen in diesem Falle Kommunisten in Frage, so daß die Möglichkeit gegeben ist, daß auch der Diebstahl in dem Leipziger Munitionsdepot von Angehörigen der Kommunistischen Partei ausgeführt worden ist.

Drei Zivilangestellte der Reichswehr die Diebe?

Wie vom Reichswehrministerium im Zusammenhang mit dem Waffendiebstahl in Leipzig mitgeteilt wird, sind drei Zivilangestellte der Reichswehr, die der Tat verdächtig sind, in Leipzig verhaftet worden. Die Untersuchung wird vom Oberreichsanwalt weitergeführt werden.

Provinz Sachsen.

Vor der Aufklärung der Mordaffäre Bauer

Privatdetektiv Peters Urheber der Tat.

Die Vernehmung des unter Mordverdacht verhafteten Privatdetektivs Peters, der nach Halle übergeführt worden ist, läßt die Vermutung zu, daß Peters die Tat durch einen Komplicen hat ausführen lassen, denn es meldeten sich mehrere glaubwürdige Personen, die mit Peters in der Mordnacht zusammengewesen sein wollen.

Das Motiv zum Verbrechen

steht einwandfrei fest. Peters hatte es auf die Versicherung abgesehen, die er sofort nach der Meldung vom Tode Bauers, ohne Vorwissen der Ehefrau, abzuheben versuchte.

Mit dieser neuen Feststellung dürfte man der Aufklärung des Mordes einen wesentlichen Schritt nähergekommen sein.

Beginn des Leuna-Prozesses.

Voraussichtliche Dauer: fünf Monate.

Unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Grohe begann am Freitag vor dem Schöffengericht in Halle der Prozeß gegen den Leipziger Dekorationsmaler Schönfeld, der mit mehreren Genossen beschuldigt wird, die Leunawerke um eine Million Goldmark geschädigt zu haben. Der Prozeß ist für die Dauer von fünf Monaten veranschlagt.

Wetteraussichten.

Das osteuropäische Hoch hat sich über die Ost- und die Nordsee nach Irland ausgebreitet, so daß das Biskayatief rasch aufgefüllt wurde. Der Warmlufteinbruch aus Südwesten macht sich bis in die größeren Höhen bemerkbar und hat die Frostgrenze weiter ostwärts verlegt. Trotz starker Bewölkung ist es zu nennenswerten Niederschlägen nirgends mehr gekommen. — Vorhersage: Leichter Nachtfrost, Morgennebel, bei schwachen östlichen Winden tagsüber wolkig.

Turnen - Spiel - Sport.

Handball-Jugend. Sonntag, nachm. 1/4 4 Uhr Versammlung im Ring.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 2. März 1930.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Herr Pfarrer Killan-Lomnitz.